

darnach zertreibs gar wohl/ gibs zu Nachts/wanns schlaffen gehet/auffzutrinken/ es ist auch alten Leuthen gut/ wann man das Franck nach der Persohn richtet/ und eingibt.

N^o 2. Für das Lach-Feuer der Kinder.

DAs Lach-Feuer erkennet man also/ wann die Kinder voller Blätterlein am Leib werden/ zu Zeiten überziehet es denen Kindern den ganzen Rücken/ und es brennts übel/ so nimb Aichenes Laub/ und legß dem Kind unter/ legß ihm auch ins Bad/ wann mans zuseht.

Vor die Mutter-Mahl der Kinder.

N^o 1. Gebrauche dieses.

SObald ein Kind geböhren/ so soll die Amel besehen/ ob das Kind etwan dergleichen hat/ absonderlich unter dem Angesicht/ wann sie solches sehen/ so sollen sie das Mahl mit Mutter-Blut waschen/ so vergehet es.

N^o 2. Vor die Mutter-Mahl/ so die Kinder auß Mutter-Leib bringen.

WAnn dem Kind der Nabel abfällt/ denselben hebe wohl auff/ hat das Kind ein grosses Mutter-Mahl im Angesicht/ oder sonst im Leib/ so nimb den Nabel/ leg ihn ins Wasser/ das von Feld-Wicken distillirt ist/ man nennts sonst St. Christophels-Kraut/ schmiere das Mahl mit dem Nabel gar wohl des Tags 2. mahl/ und laß ihn alle mahl auff dem Mahl ligen/ biß es trucken wird/ das muß man so lang thun und brauchen/ als lang die Mutter das Kind/ da es das Mahl bekommen/ getragen hat/ ist das Kind kurz vor der Geburt mächtig worden/ so vergehet das Mahl desto ehender.

Für die Mit-Esser an denen Kindern.

N^o 1. Kan man dieses brauchen.

SJede in einem Hasen mit Wasser einen guten Theil Singrün/ und wann man das Kind baden will/ so gieß das Wasser sambt dem Kraut darein/ des andern Wassers nimb desto weniger/ das thue 3. mahl nacheinander/ siede allemal Singrün/ und weil das Kind im Bad sitzet/ säe allemal einen Löffel voll weissen Wagen ins Bad/ vor dem Bad muß

muß man ein Messer spiß folgend in Singrün-Wasser eingeben. Erstlich nimb 3. Schaaf-Kügel/ beyleib nicht von einem Widder oder Gais/ etliche rothe Corallen / 9. Glieder von Saffthey / alles zu Pulver gemacht / darnach mit 2. Blätl geschlagenen Gold vermisch / wann man das Kind auß dem Bad thut / so muß mans mit gebäheten Schnitten Brod abreiben/ das Kind warm gehalten/ und das Brod in ein fließend Wasser geworffen.

N^o 2. Wann ein Kind Mit-Esser hat.

S Ofen deß Kinds Leib voller Haar ist/und alleweil mehr abnimbt/ da nimb ein Schnitten gebähetes Brod / und Schaaf- Roth / mit Hönig untereinander vermisch / streiche dasselbige auff die gebähete Schnitten Brod / wann ihr das Kind badet/ alsdann brauchet ihm dasselbe / und reibet das Leibl mit ab / man muß es aber öfter als einmahl thun / wird gewißlich geholffen.

N^o 3. Ein Bad / denen Kindern zu gebrauchen / wann sie nicht zunehmen/und ihnen die Haut beisset/als hättenß die Mit-Esser / so doch nur Haar seynd.

Imb ein fließendes Wasser / wirff darein drey Hand voll Buchene Aschen/rühr es wohl untereinander/laß stehen/biß widerumb siht/ sephe die Laugen ab/ machs warm/ setze das Kind darein/ nimb geribenes Brod und Hönig / stoß untereinander in einem Mörser / reibe das Kind am ganzen Leib wohl / daß es roth wird / darnach seyhe das Bad / so wirst du allerhand Haar finden / gieß in ein fließendes Wasser/ das thue drey Morgen/ allzeit mit einem frischen Bad/ es ist bewährt.

N^o 4. Wann die Kinder abdörren / daß man nicht weiß / was ihnen ist.

Imb heiß Brod / das erst auß dem Ofen kommen / in deß Kinds Bethl / oder Wiegen gelegt / das Bethl wieder darauff gethan/ daß es darinn schwige / darnach das Kind mit Tüchern wohl abgetrückt / solches etlich mahl gethan / es ist auch sehr gut.

N^o 5. Ein anders.

Man nehme ein heißes Brod/ so gleich auß dem Ofen kombt/ legß in ein lablecht Wasser/ also damit heiß gemacht/und in demselben das Kind etliche mahl gebadet / ist auch sehr gut.

N^o 6.

N^o 6. Wann ein Kind das Alter hat / oder
sonst abdörret.

W Rabe die Faltrian-Wurken zwischen denen Frauen-Zägen/rauche
das Kind damit / und gib ihm darvon zu trincken.

Vor das Reissen der Kinder.

N^o 1. Ist dises gut.

M An legt ihnen ein rechtes Kinds-Koch von Milch zwischen zwey
Tüchel warmer auff das Bäuchel.

N^o 2. Ein anders.

M An nehme grüne Hünen-Därm / schneids klein / floppf ein An ab/
rühre die Hünen-Därm darein / und bachs auß einem Schmalz /
legs dem Kind auff den Bauch.

N^o 3. Ein anders darvor.

M Imb Hünen-Därm / röste sie in Del / binds dem Kind zwischen 2.
Tüchel über das Bäuchel / man gibt ihnen auch das süß Mandel-
Del / auch gibt man ihnen gepulverte Beigel-Wurken.

N^o 4. Wann man ein Reissen an Kindern merckt.

S O nimb gelb Beigel-Stieffmütterl- und Schnittlauch-Del unter-
einander vermischet / ein blaues Papier fein warm eingetunct / und
auff das Bäuchel gelegt / daß es den Magen nicht berühret / und
umb den Nabel außgeschnitten / ein warmes Tuch darauff gelegt / und
warm eingefäschet.

N^o 5. Noch ein anders.

S In Milchkoch mit 9. Saffranblühe gemacht / ein wenig darvon auff
ein Daller gethan / gieß darauff weiß Lilien-Del / geschnittenen Pes-
terfil / Käspappel / Gundleben / Weinrauten / eines so vil als des
andern / auch ein wenig Saßmilch darauff gossen / und auff einem Glüel
durcheinander lassen heiß werden / dem Kind zwischen 2. Tüchel warmer
auff das Bäuchel gelegt / hilfft vor das Reissen / und Sand der Kinder.

N^o 6. Ein anders vor das Reissen der Kinder.

M Imb Gundleben / Hünen-Därm / eines so vil als des andern /
Zwifel-Schölller / Kimmel / jedes ein wenig / das thue in ein Häserl /
daß